

Präsidium des Studierendenparlaments  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Juso-Hochschulgruppe Aachen**

**c/o SPD Aachen**

Heinrichsallee 52  
52062 Aachen

E-Mail: [info@juso-hsg-aachen.de](mailto:info@juso-hsg-aachen.de)

Aachen, 20.12.2021

## **Awarenesskonzepte für Veranstaltungen der Studierendenschaft**

Liebes Präsidium,  
Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Die Erstsemesterveranstaltungen sollen den Studierenden einen guten Einstieg ins Semester geben und es ermöglichen, einfach und schnell Kommiliton\*innen kennenzulernen. Allerdings gibt es immer wieder Fälle sexueller Belästigung, sexualisierter Gewalt oder diskriminierender Äußerungen. Gerade zu Beginn des Studiums, wo man auf seine Tutor\*innengruppe angewiesen ist und ein soziales Sicherheitsnetz fehlt, werden solche Fälle oft nicht angesprochen und die Betroffenen nehmen sich keine Hilfe. Man ist froh, Zugang zu einer Freundesgruppe gefunden zu haben und ist vielleicht auch im akademischen Alltag von den Tutor\*innen abhängig.

Doch nicht nur Erstsemesterveranstaltungen bergen das Risiko für Belästigung, Gewalt und Diskriminierung. Jede Veranstaltung, ob Fachschaftsparty, Biergarten auf dem Templergraben oder Sitzung des Studierendenparlaments kann für Teilnehmer\*innen zur traumatischen Erfahrung werden.

Es braucht daher ein zentrales Awareness-Konzept für Veranstaltungen der Studierendenschaft, welches auch ein Awareness-Team vorsieht. Für dieses muss gelten:

1. Teilnehmer\*innen des Awareness-Teams dürfen kein Amt in der Studierendenschaft innehaben
2. Es wird zentral über Ansprechpersonen und Konzept informiert, besonders für Erstsemesterveranstaltungen (Fachschaften, Moodle, ESA-Seite, AStA-Seite, etc.)
3. Fachschaften bekommen die Möglichkeit, entsprechende Schulungen für Veranstaltungen in Anspruch zu nehmen (beispielsweise durch das GSP oder externe Akteure)

Das Awareness-Team dient als Ansprechstelle für Vorfälle jeglicher Diskriminierung und arbeitet eng mit dem Gleichstellungsprojekt sowie dem ESA-Team zusammen, um im Ernstfall schnell und angemessen reagieren zu können. Gleichzeitig achtet das Team auf Veranstaltungen auf ein diskriminierungsfreies Miteinander. Selbstverständlich steht das Wohlbefinden der Betroffenen an oberster Stelle und das Awareness-Teams sollte bei seinem Handeln immer die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen im Blick haben.

Klar ist dabei, dass Awareness-Konzepte auf die jeweiligen Veranstaltungen angepasst sein müssen. Da in der Erstsemesterwoche eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfindet und viele Studierende an diesen teilnehmen, stellt sie sicherlich den Schwerpunkt der Arbeit dar. Gerade hier lohnt es sich, zentrale Strukturen und Teams zu etablieren, die die Arbeit koordinieren und bei Bedarf handeln können.

Für kleinere Veranstaltungen während des Semesters ist diese Arbeit nicht zentral zu leisten, die Fachschaften müssen sensibilisiert und geschult werden und eigene Strukturen aufbauen. Hierbei bieten AStA und GSP Schulungen an und unterstützen bei Bedarf.

Um unsere Veranstaltungen sicherer zu machen und dafür zu sorgen, dass alle Studierenden diese gleichermaßen genießen können müssen wir handeln und einen klaren Rahmen vorgeben.

Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

***„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen fordert das ESA-Team der RWTH, den AStA und das GSP auf, Awarenesskonzepte für Veranstaltungen der Studierendenschaft zu erarbeiten, welche ein Awareness-Team aus Studierenden ohne Amt in der Studierendenschaft vorsehen müssen. Ein Schwerpunkt der Arbeit soll auf Erstsemesterveranstaltungen liegen, das Ziel muss aber sein, für alle Veranstaltungen klare Vorgaben zu erarbeiten. Über Awarenesskonzepte und -Teams wird zentral über Informationsmaterial zu Veranstaltungen informiert, hierzu zählen insbesondere die Erstsemester-Moodle-Räume, die Seite des ESA-Teams und die Seite des AStA. Fachschaften erhalten bei Bedarf Unterstützung und Schulungen von AStA bzw. GSP.“***

Konkrete Maßnahmen und deren Machbarkeit sowie Sinnhaftigkeit sollen die Beteiligten in der Vorbereitung ergründen.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit unter [info@juso-hsg-aachen.de](mailto:info@juso-hsg-aachen.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ana Zhivkova, Sarah Feicker und Fynn Grünwald  
Juso-Hochschulgruppe Aachen